

Team Ghostbuster

Projekt "Ghostbuster", Universität des Saarlandes

Wir sind Studierende der Mikrotechnologie und Nanostrukturen und vertreten mit unserem „Ghostbuster“-Projekt die Universität des Saarlandes.

Im Gegensatz zu dem berühmten Film aus den 80er Jahren geht unser System jedoch nicht auf Jagd nach übernatürlichen Wesen, sondern entdeckt Geisterfahrer.

Laut einer Statistik der Bundesanstalt für Straßenwesen, www.bast.de, gibt es jährlich ca. 1800 Verkehrswarnmeldungen zu Falschfahrern auf Autobahnen.

Zwar haben diese Meldungen vergleichsweise selten Unfälle zur Folge, fallen jedoch bei einem Zusammenstoß schwerwiegender aus. So werden im Jahr 75-80 Unfälle durch Geisterfahrer verursacht. Hiervon hat jeder zweite Zusammenstoß Verletzte zur Folge, jeder sechste endet sogar tödlich. Die Ursachen für das falsche Auffahren auf Autobahnen sind meist Müdigkeit, Unaufmerksamkeit und schlechte Beschilderung, aber auch Drogen- bzw. Alkoholkonsum.

Zur Prävention von Geisterfahrern existieren bereits Anlagen mit Krallen oder Induktionsspulen in der Fahrbahn, die jedoch sehr teuer und aufwendig einzurichten sind. Unsere Idee ist es, ein kostengünstiges und einfach zu installierendes System zu entwickeln, welches Falschfahrer erkennen und warnen kann. Außerdem soll es selbstständig ein Notrufsignal senden, damit eventuell benötigte Hilfe möglichst schnell vor Ort ist. Erkannt werden die Geisterfahrer von mehreren Sensoren, die in einen Leitpfosten integriert werden. Dadurch wird das gesamte System nicht von den Autofahrern wahrgenommen und hat keinen störenden Einfluss auf den Straßenverkehr.



Bildunterschrift von vorne nach hinten:
Julian Neu, Benjamin Kirsch und Daniel Gilo,
Universität des Saarlandes

Bedanken möchten wir uns bei unseren Sponsoren:

- ME Saar für die finanzielle Unterstützung
- EXP Tech für die Lieferung elektronischer Bauteile
- Landesbetrieb für Straßenbau für die Ausleihe von Verkehrsschildern und Leitpfosten

